

B1 Keerthi Kulanayagam

Tagesordnungspunkt: 5. Nominierung der Kandidat*innen zur Listenaufstellung zur Europawahl 2019

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte gerne für die Europaparlamentswahl 2019 kandidieren.

Seit 18 Jahren kämpfe ich für die Gerechtigkeit.

In Europa haben wir zunehmende Arbeitslosigkeit. Eine Folge davon ist zunehmender Rechtsextremismus in Europa, z.B. in Deutschland, Österreich, Frankreich, Ungarn und Italien.

Jedes EU-Land sollte 50% seines Konsums selber produzieren. Dann kann man die Arbeitslosigkeit senken.

Das Europaparlament hat noch ein Problem. Es fehlt eine gemeinsame Außenpolitik.

Die EU leidet unter einer Wirtschaftskrise. Ein paar Firmen haben das Monopol.

Europa schickt Agrarprodukte in afrikanische Länder und importiert Flüchtlinge. Die junge afrikanische Generation hat keine Perspektive.

Menschen in Afrika leben in Ländern mit großen Bodenschätzen, aber die EU unterstützt eine korrupte afrikanische Politik.

Die EU sollte geopolitisch mit den Nachbarkontinenten umgehen, z.B. Afrika und Zentralasien.

Bitte nicht China die Verantwortung überlassen: Die EU sollte Afrika und Zentralasien wirtschaftlich, sozial, bei der Bildung und dem Technologietransfer unterstützen. Dort sollte man gut investieren, z.B. in Bio-Landwirtschaft und Bildung, um den Menschen Chancen zu geben.

Um unseren Bremer Schuldenberg zu reduzieren, kann die EU auch helfen.

Ich bin dafür, dass die EU eine gemeinsame Sicherheitspolitik haben sollte. Eine stärkere EU bedeutet ein stärkeres Deutschland um ein Gleichgewicht mit den USA zu halten.

Wir brauchen eine kluge Politik mit Russland. Einerseits verteidigen, andererseits bei gemeinsamen Interessen kooperieren.

Mit diesen Gedanken will ich ins EU-Parlament eintreten.

Ich bitte um Eure Unterstützung. Vielen Dank.

Euer Keerthi

Über mich:

Keerthi Kulanayagam

Dipl.-Ing.(FH) Elektrotechnik

Seit 2000 Mitglied bei den Grünen

Bis jetzt engagierte ich mich in: Bildung, Arbeit, Umwelt und Flüchtlingsintegration.





Keerthi Kulanayagam.

B2 Ingo Koopmann

Tagesordnungspunkt: 7. Nachwahl einer Landesvorstandssprecherin/eines Landesvorstandssprechers

Selbstvorstellung

ZWEI STÄDTE, EIN LAND und ...

ein neues Gesicht für die Bürgerinnen und Bürger dieser Städte und für das Land Bremen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

als erstes möchte ich mich Euch vorstellen:

Ich bin 53 Jahre alt, bin in Lingen/Ems aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich lebe seit 18 Jahren in Bremen, vorher habe ich 17 Jahre in Berlin gelebt und dort unter anderem studiert und einen Abschluss als Diplom-Ingenieur gemacht. Ich bin verheiratet und habe einen dreijährigen Sohn.

Seit Juni 1989 bin ich Mitglied dieser Partei und habe in Berlin-Kreuzberg bis zum Jahr 2000 aktiv Politik gemacht. Danach war ich aktiv als einfaches Mitglied bis 2003 in der östlichen Vorstadt.

In folgenden Vereinen bin ich Mitglied:

Verein zum Erhalt der großen Hafenrundfahrt MS Friedrich e. V. Bremen

Kleingärtnerverein Kornblume e. V.

Jugendkutterwerk Bremen e. V.

Bei Plan International Deutschland e. V. habe ich eine Patenschaft für ein Mädchen aus Burkina Faso.

Und ich bin Mitglied bei der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie.

Ich bin seit über zehn Jahren selbstständig und Inhaber der Marke Scharfrichter und arbeite zur Zeit als Angestellter bei der Karstadt Feinkost GmbH.

Ich bin ein erfahrener politisch denkender Mensch, der in den 1990iger Jahren Wahlkampf für die Berliner Grünen gemacht hat und für die Bundespartei an Hochschulen in den neuen Bundesländern und für die neuen Bundesländer vor Ort Informationsstände organisiert und durchgeführt hat.

Warum kandidiere ich jetzt für den Sprecherposten?

Wir Grüne im Land Bremen stehen im nächsten Jahr vor großen Herausforderungen, es gilt einen Wahlkampf zu organisieren, der anders sein wird als die letzten drei, denn unser Ziel wird es sein, dass eine Regierungsbildung nur mit uns möglich sein darf. Denn Rot/Grün ist kein Selbstläufer mehr. Die SPD schwächelt mit einem eher farblosen Bürgermeister und die CDU hofft, Ihre Außenwirkung mit einem externen Kandidaten zu stärken.

Deshalb gilt es unsere Stärken zu zeigen, um verlorene Wählerinnen und Wähler zurückzugewinnen. In dem wir die Themen in den Vordergrund stellen, die den Bürgerinnen und Bürgern wichtig sind. Diese sind meines Erachtens Bildung/Schule/Kita und die Wohnungsbaupolitik.

Klare Kante gegen die rechten Parteien zeigen und ihre demagogische Propaganda zu entlarven als das was sie ist, fremdenfeindlich und rassistisch. Diesen Parteien müssen wir radikal mit gesicherten Fakten entgegentreten, damit die „besorgten Bürger“ diesen nicht auf den Leim gehen.



Unsere Kernkompetenzen in der Umweltpolitik haben einen hohen Stellenwert, der unseren Wählerinnen und Wählern auch dann bewusst ist, wenn diese nicht an erster Stelle stehen.

Diese werden immer mit uns Grünen in Verbindung gebracht.

Was wir Grüne aus meiner Sicht nicht brauchen ist einen Übergangskandidaten für den Sprecherposten des Landesvorstandes, denn nach der Wahl im nächsten Jahr wird es turbulente Zeiten geben. Koalitionsverhandlungen, die erst nach den Sommerferien anfangen werden, weil eine am Boden zerstörte (und verstörte) SPD mit sich selbst beschäftigt sein wird. Und eine Linke, die vor Kraft nicht laufen kann. Da ist es wichtig, dass wir nicht mit uns selbst beschäftigt sein werden.

Nichtsdestotrotz will ich für Euch und mit Euch dafür kämpfen, dass es eine rot/grüne Mehrheit mit möglichst starken Grünen gibt.

Herzliche Grüße

Ingo Koopmann

B3 Dr. Hermann Kuhn

Tagesordnungspunkt: 7. Nachwahl einer Landesvorstandssprecherin/eines Landesvorstandssprechers

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

ich bewerbe mich für das Amt eines Sprechers des Landesvorstands.

Ich bin 1945 geboren; bin im Ruhestand, aber aktiv, auch in verschiedenen Ehrenämtern. Und mit meinen Enkelkindern.

Ich war 20 Jahre Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, von 1991 bis 2015, mit einer vierjährigen Auszeit. In dieser Zeit habe ich grüne Politik gemacht in den Bereichen Wissenschaft, Medien, Verfassung, Justiz, Europa sowie Haushalt und Finanzen.

Acht Jahre habe ich das Land Bremen im Ausschuss der Regionen der Europäischen Union vertreten, war dort Koordinator für Umwelt- und Energiepolitik. Von 2011 bis 2013 war ich schon einmal Sprecher der Bremer Grünen, bin dann aus Gesundheitsgründen nicht wieder angetreten.

Ehrenamtlich bin ich als Landesvorsitzender der Europa-Union Bremen und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bremen/Unterweser tätig, gegenwärtig auch in den Bundesgremien der beiden Vereine. Im Rundfunkrat von Radio Bremen vertrete ich unsere Partei und bin von dort in den ARD-Programmbeirat entsandt. Diese ehrenamtlichen Aufgaben will ich auch im Falle meiner Wahl fortsetzen, denn wir Grünen müssen in der Zivilgesellschaft verankert bleiben.

Ich bewerbe mich, weil ich überzeugt bin, dass die Lücke im Landesvorstand, die durch den bedauerlichen Rücktritt von Ralph Saxe entstanden ist, so rasch wie möglich geschlossen werden muss. Wir brauchen alle Kräfte für die Konsolidierung der Partei und für die Vorbereitung auf die Wahlen in Bremen und Europa. Ich möchte an einem selbstbewussten und eigenständigen Wahlkampf mitwirken, in dem wir mit unseren Antworten und Vorschlägen überzeugen. Und mit der Bilanz unserer Regierungsarbeit: Wir können Menschenrechte und Demokratie, Aufnahme und Integration, europäischen Zusammenhalt, Umwelt- und Klimaschutz und nachhaltige Finanzpolitik.

Für diese großen Aufgaben möchte ich meine Erfahrung und meine Leidenschaft einbringen. Ich sehe meine Kandidatur als einen Übergang, befristet bis zur nächsten regulären Vorstandswahl im Herbst 2019. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

